

OHNE SONNE IST DER HIMMEL LUFT ODER: DER VATER DES OLLEN HANSEN

Ein großformatiger Band landete auf meinem Schreibtisch – oder soll ich vielleicht besser sagen: ein Künstlerleben voller Erinnerungen, Anekdoten, schicksalhafter Begegnungen und Umstände, verwirklichten Träume und Fantastereien? Der Vater des Ollen Hansen heißt Peter T. Schulz, ist Freigeist und Kreativer, Künstler und Grafiker, Analytiker und Philosoph und vor allen Dingen Mensch durch und durch. Seine Geschichte füllt ein Buch und wir werden ihm auf wenigen Seiten kaum gerecht werden ... **WITHOUT THE SUN, THE SKY'S JUST AIR, OR OLLE HANSEN'S FATHER.** There landed on my desk a large book – or should I say an artist's life, full of memories, anecdotes, fateful meetings and circumstances, realised ambitions and pipedreams? Olle Hansen's father is Peter T. Schulz, a free spirit, creative, artist and graphic designer, analyst and philosopher and above all, human through and through. His story fills a book. Our few words here can barely do him justice ...

... jeden Tag eine böse Tat ...



02

- 01 »Rapidograf und Tinte«. Selbst-porträt / Self-portrait 1981
 02 Storchreise 1984 mit acht Freunden durch vierzehn Städte für das Buch / Stork journey 1984 with 8 friends through 14 cities for the book »George und Georgine«
 03 »Denke!«. Abschlußarbeit an der Folkwangschule für die Deutsche Welthungerhilfe 1970 / Diploma work at Folkwangschule for a German NGO fighting against hunger
 04 »Drachenherz & Mondspaziergang«. Aquarell / Water colour, 1983
 05 »Schildbürgerstreiche« Abbildungen aus einem Wandkalender / Pictures from a wall calendar
 06 + 07 »Junge und Mädchen«. Aquarell auf Packpapier / Water colour on wrapping paper, 2001
 08 »Bleib so!«. Acryl auf Leinwand, 1992 Titel des gleichnamigen Buches bei Dumont / Acrylic on canvas, cover of a book by the same name, Dumont publishers
 09 »Sonntagsnachmittagsspaziergang«. Collage und Tempera / Collage and tempera colours, 1973



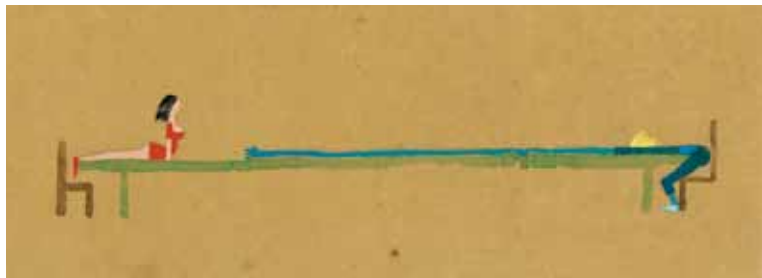
03



04



05



06



08



07



09

Wenn man jung ist, braucht man Hilfe, um die Unschuld zu besiegen. Zuerst die des weißen Blattes und dann die eigene. Klatschdruck heißt der Retter. Irgend etwas wird man schon sehen in den beliebigen Ergebnissen der Willkür ...« Mit diesem Gedanken fing also bei Peter T. Schulz alles an: Der Wunsch, sich auszudrücken, die Liebe zum Design und zur Kunst. Erste Holzstiche und Schablonendrucke sowie Experimente im elterlichen Keller mit Siebdruck fanden ihre akademische Vollen- dung schließlich im Studium an der Folkwang- schule in Essen, das er 1970 abschloß. Noch währenddessen gründete der Kreative den Peter-Peter-Verlag, bestritt zwei Einzelausstel- lungen und hob die Werbeagentur Schulz und Lange aus der Taufe, die sich jedoch bereits zwei Jahre später wieder auflöste. Und auch das paßt zu Peter T. Schulz – immer auf der Su- che nach Neuem, kein Stillstand und ein spür- barer Lebenshunger erfordert eben so man- chen Richtungswechsel und kann auf eine stringente, überschaubare Karriere durchaus verzichten.

Das Jahr 1971, in dem sich die kreative Gruppe um Peter T. Schulz namens »Der Floh« scharte, kommentiert der Lebenskünstler: »Ich mache vormittags Kunst und nachmittags Werbung. Manchmal auch umgekehrt.« Und eben zu diesem Zeitpunkt erwarb er das »Hansenhäus« im niederländischen Friesland, das durch einen passenden Zufall so getauft wurde:

»Kirschbäume liebe ich besonders. Aus ihnen wollte ich ein Liebessymbol entwerfen, das man als Holzspielzeug verschenken kann. Ich reduzierte den Baum auf zwei Kirschen und zwei geöffnete Blätter und setzte immer ein kleines Häuschen hinter den Horizont. Eines Tages besuchte mich ein junges Paar und ich schenkte ihnen zum Abschied eine der vielen Skizzen. Schon damals gehörte eine Widmung dazu. Ich glaube, mir fiel nichts Witziges ein und so steckte ich blind den Finger in ein Buch und wollte die Stelle als bedeutungsvoll akzeptieren. Er zeigte auf einen Zungenbrecher: Hinter Herrn Hansens Haus hab ich hundert Schafe husten hören. Seither gehört das kleine Häuschen Herrn Hansen.« Und dieser Olle Hansen ist inzwischen viel mehr als der Bewohner eines gemalten Häuschens – seine Sinnsprüche können auf bunten Holzschildern gemalt über die Website von Peter T. Schulz gekauft werden. Ein Blick (und auch der Kauf) lohnt sich unbedingt, wenn man ein Liebhaber von fantastischen Wortspielereien ist.

Neben diesen feinen Bildern und Schildern, Gedichtbänden und Geschichtsillustrationen entstehen im Lauf der Jahre auch unzählige »kommerzielle« Arbeiten, die jedoch ebenfalls immer viel »Herz« aufweisen – der mehrfach ausgezeichnete LBS-Kalender, den Peter T. Schulz seit dreiundzwanzig Jahren textet und illustriert, ist ebenso nur eine davon wie die Gestaltung des Kinderherzzentrums Bad Oeynhausen. Exemplarisch könnte man auch

»Georch« anführen, ein Storch, der 1979 zu- nächst auf Papier geboren wurde und schließ- lich als Skulptur nicht nur so manchen Garten schmückt, sondern auch in achtundzwanzigfa- cher Ausführung zwei Jahre lang den Verkehr der Mühlheimer City regelte. Zwanzig Jahre später wurde aus dem Sympathieträger ein achtzehn Meter hoher Einsichtsturm und in- zwischen auch ein emotionales Logo für das Straßenkinderprojekt von Schulz.

Nicht vergessen darf man schließlich die mar- kante Schrift von Peter T. Schulz, die jeden Brief von ihm zu einem besonderen macht: »Meine Schrift wurde mein Stil. Und mein Stil quälte mich daraufhin aufs Anspruchsvollste«, meint er dazu. Als eines Tages die LBS nach zehn Jahren die »Pitschrift« auch in ihrer Wer- bung einsetzen wollte, stand man vor einem Problem, denn »nicht jeder Satz, der mir dik- tiert wurde, konnte ich mit Herzblut schrei- ben«. So digitalisierte man die Handschrift von Schulz schließlich, was diesen aber auch nicht recht glücklich machte: »Lebe deinen Traum, aber digitalisiere nicht dein Leben.«

Seinen bisher gelebten Traum kann man der- zeit und solange der Vorrat reicht auf einhun- dertsechzig Seiten nachlesen – es ist eine Lek- ture, die Spaß macht, anregt, nachdenklich macht und nicht zuletzt mit traumhaften Ar- beiten gespickt ist, die in jedem Strich die Lust auf die facettenreiche Welt spüren lassen. Sein Leben ist eben »ein Bild, an dem ich male« ...

bs

When you're young, you need help to get over innocence. First that of the virgin page and then your own. Pressure of deadlines is your salvation. Something will emerge from one's random experiences ...«. This philosophy has been Peter T. Schulz's starting point for just about everything. The desire to express himself, a love of design and art. First wood engravings and screen prints and experiments in serigraphy in his parent's cellar finally found their academic fulfilment in studies at the Folkwangschule in Essen from which he graduated in 1970. During that time, the creative founded the publishing company Peter-Peter-Verlag, mounted two solo exhibitions and established an advertising agency Schulz und Lange, which he was to dissolve just two years later. That is Peter T. Schulz's style – always on the look-out for something new, never standing still. An insatiable appetite for life has demanded many such changes in direction and defies the need for a stringent, clear-cut career.

In 1971, when a creative group by the name of »Der Floh« (The Flea) surrounded Peter T. Schulz, the life-long artist commented: »I do art in the mornings, and in the afternoons I do advertising. Sometimes it is the other way round.« It was during this period that he purchased the »Hansenhause« in Friesland in Lower Saxony which appropriately bore that name. »I particularly love cherry trees. I

wanted to design a love symbol out of them that could be given as a gift in the form of a wooden toy. I reduced the tree to two cherries and two opened leaves and always placed a little house behind the horizon. One day a young couple were visiting me and I gave them one of the many sketches as a parting present. I wanted to write a dedication on it, but I don't think I could think of anything particularly clever so I stuck my finger in a book blindly in the hope that I would turn up something meaningful. What I had laid my finger on was a tongue-twister: Hinter Herrn Hansens Haus hab ich hundert Schafe husten hören (behind Herr Hansen's House I heard a hundred sheep cough hoarsely). Since then, the little house has been Herr Hansen's house.« Olle Hansen is now much more than the person who lives in a little painted house – his aphorisms can be purchased, as colourfully painted wooden signs, on the Peter T. Schulz website which is definitely the place to browse (and buy) if you love fanciful plays on words.

In addition to these fine pictures and signs, volumes of poetry and story illustrations, during the course of the year he also produces a large amount of »commercial« work, all of it full of »heart« – the multiple-award-winning LBS calendar, which Peter T. Schulz has been illustrating and producing copy for over the last 23 years, is just one of these, as is the creation of a visual identity for the children's heart centre at Bad Oeynhausen. We should also

perhaps mention »Georch« a stork who first saw the light of day on paper in 1979 and now decorates a large number of gardens in sculpture form but which also controlled the traffic in the city of Mühlheim for two years in 28 different versions. Twenty years later this cute bird was turned into an eighteen-metre high viewing tower, and it has now even become an emotional logo for Schulz's project to help street children.

Finally, we should not forget Peter T. Schulz's remarkable lettering style which makes all his correspondence unique: »My handwriting became my style. And my style then plagued me in the most formidable manner,« is what he has to say on the subject. When one day the LBS, after ten years wanted to include »Pitschrift« in its advertising he was faced with a problem: »I could not put heart and soul into writing every sentence dictated to me.« So Schulz's handwriting was simply digitised, which didn't exactly delight him: »Live your dream, but don't digitise your life«.

The dream he has lived so far can be read, for as long as stocks last, in a hundred and sixty pages – it's a fun and thrilling read, and one that will make you think. Not least, it's laced with wonderful artworks that betray in every stroke his enjoyment of this richly faceted world. His life is indeed »a picture I am painting« ... *bs*

www.petertschulz.de